

Brücken eröffnen Wege in eine bessere Zukunft

„Trail Bridge Sub-sector Programme (TBSSP)“ in Nepal

Das Hängebrückenprojekt Nepal ist im Himalajastaat ein Begriff. Mit dem Bau von bisher mehr als 2'000 Brücken, konnte in dem sehr zerklüfteten Land, unzähligen ökonomischen Mikroregionen der Zugang an die „Aussenwelt“ ermöglicht werden. Auch die medizinische Versorgung und Schulbildung ist damit gewährleistet. Der grösste Anteil dieser Brücken wurde in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung erstellt. Dadurch konnten die Bauabläufe und der Unterhalt nachhaltig verankert werden. Dank der starken Dezentralisierung, der öffentlichen Bekanntmachung der Kosten, der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Lokalbehörden, der Fokussierung auf Teilnahme und soziale Gerechtigkeit bewirkt ein hohe Anerkennung der Basis und damit auch in den von Maoisten kontrollierten Gebieten. Die schweizerische Technik des Brückenbaus wurde von der Regierung zum nationalen Standard erklärt. Das Brückenprojekt hat auch internationale Ausstrahlung.



Der grösste Anteil dieser Brücken wurde in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung erstellt. Dadurch konnten die Bauabläufe und der Unterhalt nachhaltig verankert werden. Dank der starken Dezentralisierung, der öffentlichen Bekanntmachung der Kosten, der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Lokalbehörden, der Fokussierung auf Teilnahme und soziale Gerechtigkeit bewirkt ein hohe Anerkennung der Basis und damit auch in den von Maoisten kontrollierten Gebieten. Die schweizerische Technik des Brückenbaus wurde von der Regierung zum nationalen Standard erklärt. Das Brückenprojekt hat auch internationale Ausstrahlung.

Dadurch konnten die Bauabläufe und der Unterhalt nachhaltig verankert werden. Dank der starken Dezentralisierung, der öffentlichen Bekanntmachung der Kosten, der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Lokalbehörden, der Fokussierung auf Teilnahme und soziale Gerechtigkeit bewirkt ein hohe Anerkennung der Basis und damit auch in den von Maoisten kontrollierten Gebieten. Die schweizerische Technik des Brückenbaus wurde von der Regierung zum nationalen Standard erklärt. Das Brückenprojekt hat auch internationale Ausstrahlung.

Dank der starken Dezentralisierung, der öffentlichen Bekanntmachung der Kosten, der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Lokalbehörden, der Fokussierung auf Teilnahme und soziale Gerechtigkeit bewirkt ein hohe Anerkennung der Basis und damit auch in den von Maoisten kontrollierten Gebieten. Die schweizerische Technik des Brückenbaus wurde von der Regierung zum nationalen Standard erklärt. Das Brückenprojekt hat auch internationale Ausstrahlung.



Projekt: Fussgänger-Hängebrücken Nepal	Das Projekt in Kürze
<p>Hintergrund</p> <p>Von der nepalischen Terai-Ebene mit einer Meereshöhe von 70 m steigt das Gelände an bis zu den majestätischen Achttausendern des Himalaja, und dies auf einer Horizontaldistanz von nur gerade 170 km. Das stellt die lokale Bevölkerung vor fast unlösbare Probleme. In grossen Teilen des Landes sind Fuss- und Saumpfade noch immer die einzigen Verbindungswege zwischen den Dörfern. Die von reissenden Flüssen durchzogenen Täler trennen die abgelegenen Siedlungen voneinander und erschweren den Zugang der armen Bergbevölkerung zu Dienstleistungen und Märkten. Um hier Abhilfe zu schaffen, unterstützt die DEZA durch Helvetas seit 1972 die Planung und den Bau von Fussgängerhängebrücken im Hügel- und Berggebiet Nepals.</p>	<p>Bereich</p> <p>Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit im Süden</p>
<p>In 3 Jahrzehnten 2'230 Fussgängerhängebrücken gebaut</p> <p>Bis heute (Oktober 2005) wurden durch das Hängebrückenprojekt TBSSP und dessen Vorläufer in 58 Distrikten 2'230 Fussgängerhängebrücken gebaut. Drei Viertel davon wurden als so genannte „Gemeinde-Brücken“ zusammen mit den Dorfbevölkerungen und den Lokalbehörden errichtet, während die restlichen 580 Brücken, welche auf dem Hauptwegnetz liegen, in Zusammenarbeit von DEZA/Helvetas mit der Regierung und dem Privatsektor gebaut wurden. Jedes Jahr werden fast 200 neue Brücken erstellt und an über 100 werden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. In Längeneinheiten gemessen, sind bis anhin rund 200 „Brückenkilometer“ angelegt worden. Die Stege eröffnen den schätzungsweise 7,8 Millionen Benutzern Anschluss an Verkehrsnetze, Zugang zu sozialen Einrichtungen</p>	<p>Projektort/-region</p> <p>Das gesamte Hügel- und Berggebiet Nepals (60 von 75 Distrikten)</p>
	<p>Partner</p> <p>Helvetas Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit St. Moritzstr. 15, CH-8042 Zürich</p> <p>Tel: 0041 1 368 65 00 info@helvetas.ch</p>
	<p>Ausgangslage/ Hintergrundinformationen</p> <p>Zerklüftetes Land mit von der Umwelt abgeschnittenen Dörfern. Schwierige Flussüberquerungen.</p>

<p>(Schulen, Spitälern und Märkten) und tragen damit einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. – Sie sind Wege in eine bessere Zukunft.</p> <p>Ausbildung zum nachhaltigen Brückenbau</p> <p>Der Erfolg des TBSSP basiert zu einem guten Teil auf seiner Abstützung auf lokale Kräfte. Die Ausbildung von einheimischen Fachleuten bildet seit den Anfängen eine wichtige Komponente der Projektarbeit. Dabei werden auf die Zielgruppen zugeschnittene Trainings angeboten: a) Spezialisierte Kurse für die Studierenden der acht bestehenden Berufs- und Ingenieurschulen, b) Kurse für Regierungsangestellte der Zentral- und Lokalregierungen und c) praktisch ausgerichtete Lehrgänge während dem Bauvorgang für Brückenbauer und „Brücken-Warte“. Von den letztgenannten Lehrgängen haben bis heute über 4000 Einheimische profitiert. Ebenfalls entscheidend zur Nachhaltigkeit des Projekts beigetragen haben die Partnerschaften mit dem Privatsektor.</p> <p>Resultate auf der politischen Ebene</p> <p>Die intensive Zusammenarbeit von DEZA/Helvetas mit allen Akteuren in Nepal hat auch auf der politischen Ebene gute Resultate erzielt: So wurde eine nationale Fussgängerhängebrücken - Reglementierung erarbeitet, eine Planungsgrundlage mittels Hauptwegnetzaufnahme und Karten angelegt sowie diverse standardisierte Handbücher für Planung, Bau und Unterhalt von Fussgängerbrücken verfasst. Der Zentral-Staat hat sich heute weitgehend von den eigentlichen Bauarbeiten zurückgezogen und nimmt die Rolle eines Regulators und Koordinators wahr. Das TBSSP hat sich im sehr schwierigen politischen Umfeld Nepals (Maoistenkonflikt) als konflikt sensitiv und -resistent erwiesen. Die starke dezentrale Ausrichtung, die öffentlichen Bekanntmachung der Kosten und Beiträge, die Zusammenarbeit mit Gemeinden und Lokalbehörden, die Fokussierung auf Partizipation und soziale Gerechtigkeit bewirkte eine hohe Anerkennung an der Basis und damit auch in den von den Maoisten kontrollierten Gebieten. Deshalb können auch im momentanen politischen Konflikt weiterhin Brücken gebaut und einen Beitrag zur Konfliktminderung geleistet werden.</p>	<p>Ziel des Projektes Förderung des sozialen und ökonomischen Wachstums der abgelegenen Berggebiete Nepals.</p> <p>Umsetzung Bis heute ca. 2'100 Brücken erstellt. Jährlich kommen ca. 200 neue dazu.</p> <p>Finanzieller Rahmen CHF 13'478'000.- (laufende Projektphase)</p> <p>Laufzeit: 5 Jahre 1. Juli 2001 – 30. Juni 2006</p> <p>Kontakt DEZA Bern markus.schaefer@deza.admin.ch Helvetas Zürich franz.gaehwiler@helvetas.org Helvetas Nepal Trail Bridge Sub-Sector Programme tbssp@helvetas.org.np</p> <p>Beitrag zu MDG Nr. 1, 3 und 7</p>
--	---

Generelle Übersicht der Gesamtinvestitionen zwischen 1972 – 2005 in Mio. CHF

Finanziert durch	SDC/Helvetas	DFID	USAID	HMG	Civil Society	Total	Anzahl gebauter Brücken	Kosten pro Brücke
Total Kosten	59	8	4	23.4	3.6	98		
Suspension Bridge Project ¹	21	-	4	15	-	40	580	0.10
TA	19		-	-	-	19		
Bridge Building at Local Level (BLL)	8	8	-	8.4	3.6	28	1650	0.024
TA	11		-	-	-	11		
Total Kosten	71			23.4	3.6	98	2230	0.044

¹ab Mitte 2001 wurde SBP & BLL als ein Projekt TBSSP weitergeführt.

Weiterführende Informationen und Dokumente:	
DEZA: www.deza.ch	Kooperationsbüro Kathmandu: www.sdc.org.np
Helvetas: www.helvetas.ch	Trail Bridge Programme: www.nepaltrailbridges.org